

Correspondenz.

— Pieve di Cadore, im August. — Sobald als möglich schicke ich Ihnen eine kleine Relation über den gegenwärtigen, sehr bedenklichen Stand der Rebenkrankheit, die, wie auch aus entfernteren Nachrichten hervorgeht, sich in der deutlichsten Form des Mehlthaus aussert, in ätiologischer Beziehung aber ein Geheimniss verbirgt, das schwerlich gelöst werden kann. Denn ihr successives Auftreten als Exantheme in Preussen und England, unter rein epiphythischer Gestalt in Frankreich, Mittel- und Nord-Italien, als Wassersucht oder in einem ähnlichen Zustande in Sicilien; endlich als ein neues, durch schleimigten Ueberzug und darauffolgendes Verfaulen der Beeren symptomatisirtes Uebel der Reben in Griechenland, deutet auf einen Causal-Nexus hin, der wohl als allgemein prädisponirende Ursache des pathologischen Zustandes dieser Pflanzen angesehen werden muss.

Für unsere Gegenden möchte noch ein Trost sein, dass der Mehlthau, der, wie bekannt, nur krautartige Pflanzen oder Theile befällt, den Holzgewächsen nie tödtlich werden kann.

A. v. Bérenger.

— Breslau, im August. — Im Mai dieses Jahres fand ich die *Wolffia Michelii* (*Lemna arrhisa*) an einem zweiten Standorte, nämlich fünf Meilen von Breslau, in einem Mühlteiche vor dem Städtchen Wohlan in ungeheurer Menge und zwar wieder in Gesellschaft der *Lemna polyrrhisa*.

Dr. Milde.

Literarische Notizen.

— Von R. Siebeck's prachtvollem Werk: „Die bildende Gartenkunst“ ist nun auch die 6. Lieferung bei Voigt, in Leipzig, erschienen, die so, wie die früheren, zwei grosse illuminirte Tafeln nebst 8 Seiten Text umfasst. Die Tafeln enthalten die Gartenpläne XI. und XII., sie veranschaulichen Gärten, in denen man das Angenehme mit dem Nützlichen vereinigen will; sie bringen eine Darstellung, auf welche Weise man Rasenflächen, Gehölzgruppen, Obstbäume, Weinanlagen, Gemüse- und Blumenbeete in einem Garten zu vertheilen habe, ohne die Harmonie des Ganzen zu stören. Gründliche und praktische Abhandlungen über die Wege, über die Mittel, welche die Kunst zur Ausschmückung der Landschaftsgärten bietet, über Lustschlösser und Landhäuser einerseits, so wie anderseits erschöpfende Erklärungen der gebrachten Pläne liefert der literarische Theil dieses Heftes.

— Von Dr. A. B. Reichenbach, in Leipzig, ist erschienen: „Examinatorium der Botanik, ein neuer Katechismus der allgemeinen Botanik.“ Mit vielen Abbildungen auf 8 Tafeln. Leipzig, Verlag von C. E. Kolmann, 1852. 8. VIII. und 339 S.

— Von Ferdinand Freiherrn von Biedenfeld's neuestem „Garten-Jahrbuch,“ fortgesetzt von Joh. A. F. Schmidt, ist bei Voigt, in Weimar, das 5. Ergänzungsheft erschienen. Es umfasst

neue Entdeckungen, Fortschritte und Erweiterungen des Gartenwesens und enthält die Beschreibung von beinahe 600 Pflanzen.

— „Die königliche Wasserlilie, *Victoria regia*, ihre Geschichte, ihr Wesen und Cultur;“ so ist ein Werkchen betitelt, welches Eduard Loescher mit einem Anhang über Wasserpflanzen der wärmeren Zone und 2 colorirten Abbildungen bei Perthes, in Hamburg, erscheinen liess.

— Als Führer durch den königlichen Garten zu Herrenhausen hat Hermann Wendland eine Beschreibung desselben mit 2 Plänen herausgegeben. Das Werkchen ist bei Hahn, in Hannover, erschienen.

— Eine zweite vermehrte Auflage von Neumann's „Grundsätze und Erfahrungen über die Anlegung und Pflege von Glashäusern aller Art“ hat Biedenfeld mit 195 Abbildungen bei Voigt, in Weimar, erscheinen lassen.

Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: Vom Herrn Secretär Roth, in Prag, mit cultivirten exotischen Pflanzen. — Vom Herrn Römer, in Namiest, mit Pflanzen aus der Flora von Mähren und Espen. — Vom Herrn Apotheker Meyer, in Bayreuth, mit Pflanzen aus der Flora von Bayern. — Vom Herrn Präsidenten Vucotinovic, in Kreutz, mit Pflanzen aus der Flora von Croatien. — Von den Herren: Juratzka und Nigl, in Wien, mit Pflanzen aus der Flora von Wien.

— Sendungen sind abgegangen an die Herren: Apotheker Schlikum, in Winingen, in Preussen. — Apotheker Stolle, in Dresden. — Professor Columbus, in Linz. — Professor Huguenin, in Chambéry. — Präsidenten Josch, in Klagenfurt. — Podestà Tommasini, in Triest und an die Herren: Dr. Pokorny und Juratzka, in Wien.

Mittheilungen.

— Ueber die Reizbarkeit der Blätter von *Drosera rotundifolia* berichtet Dr. Milde in Nr. 32 der botanischen Zeitung, wie folgt: „Gegen Ende des Juni setzte ich mitten auf die Fläche eines recht kräftig vegetirenden Blattes der *Drosera rotundifolia*, welche ich seit kurzer Zeit in einem kleinen Napfe mit *Sphagnum* im Zimmer hatte, vier kleine Fliegen, jede von der Grösse eines Stecknadelkopfes. Die Thierchen blieben fast regungslos daselbst sitzen und ihre Versuche, sich aus dem Schleime herauszuarbeiten, waren vergeblich. Nach ungefähr 5 Minuten betrachtete ich wieder das Blatt und sah zu meinem Erstaunen, dass sich die vorher horizontal abstehenden Drüsenhaare des vorderen Randes nach der Blattfläche zu gebogen und die Fliegen zum Theil bedeckt hatten. Erst am folgenden Tage hatte ich Zeit, das Blatt wieder genauer zu betrachten. Nun hatte sich aber sogar der vordere Rand und die Seiten des Blattes selbst nach der Mitte zu gewölbt und so die Fliegen völlig eingeschlossen. Erst nach Verlauf von 3 Tagen schlugen sich Blattränder und Haare zurück, so dass die natürlich getödteten Fliegen frei auf der Blattfläche dalagen.“

— Ueber einen angeblichen Fruchttregen wird der Lemberger Zeitung aus Brzozan geschrieben, dass am 31. Juli um 4 Uhr Nachmittags während eines vom starken Nordwest-Winde herangetriebenen Gewitters in Brzozdowce und Czartorya mit dem Regen zugleich Körner aus

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literarische Notizen. 286-287](#)